

Ludwig Bamberg.

Eine Gedächtnisrede von Reichsmittler Dejer.

Auf der Feier, die der Deutsche Republikaner Reichsbund und Ortsgruppe Berlin, dem Gedächtnis Ludwig Bamberg widmete, sprach Reichsmittler Dejer. Der Bamberger gab eine Übersicht über das Leben des großen Berliner Politikers, dessen einseitig über die Partei hinausgehendes und die Abgrenzung seiner Kreislaufkreise war, an deren Werten wir uns heute noch manchmal zu erinnern haben. Dejer hob hervor Bamberg als Mann, der über eine große politische Verantwortung verfügte und die Verantwortung nicht nur der Partei, sondern auch der Nation an. Die öffentlichen Schicksale, die Bamberg feierlich bezeugt hat, finden wir vielfach noch heute wieder, ein Beweis, wie vornehmlich für das deutsche Volk Bamberg war. Bamberg war ausgezeichneter Mann und unermüdlicher Streber nach Wahrheit. Er war 1848 Demokrat und Republikaner. Aber die Kritik legte bald ein. Er erkannte die Schwächen der Verfassung, er erkannte früh das Bismarck nicht nur als Reichsminister, sondern auch den Mann, der die Einigung Deutschlands durchsetzen konnte. Die Bemühungen der National-Liberalen Partei, eine Verbindung zwischen der autonomen Reichsversammlung und dem Reichspräsidenten herzustellen, machte er mit, indem es notwendig war. Er ging in die Opposition, als Bismarck die große Verantwortung zum Schluß vollzog. Bei der Schöpfung der neuen Reichsverfassung wurde er wieder in die Regierung berufen. Die Gründung der Reichsversammlung im Reichstag, die die Regierung wollte, ist nicht. Heute sehen wir, daß die Entscheidung des deutschen Volkswillens diese Institution gar nicht möglich war. Man hat Ludwig Bamberg den Mann der Fortschrittlichen genannt. Gewiß ist es leichter, auf einer Rede über ein Leben zu berichten, als sich tief in die Vergangenheit zu begeben, um zu erkennen, warum in dem letzten Reichstag, der heute in einer Republik. Sind waren die Kräfte der Zeit vor 1918 gänzlich abgedorrt. Ich habe schon auf der Feier der Verfassung in Frankfurt a. M. gesprochen, und ich habe mich auf alles Gute in ein europäisches Volk. Die Größe eines Volkes liegt in seiner Geschichte. Und wir Demokraten und Republikaner haben an der deutschen Tradition teil. Aber die republikanische Tradition ist eine andere als die monarchische. Die ersten Schritte auf alles Gute in der deutschen Vergangenheit, ganz gleich, ob es republikanisch oder monarchisch gewesen ist. Aber die kritische Gedächtnisrede, aus der wir die ganze Wahrheit lernen können, ist die, die wir heute hören, die gehört aus Persönlichkeiten wie Ludwig Bamberg. Als er sprach, nahm die offizielle Welt von seinem Tod keine Notiz, als ob es nicht ein Glück für das deutsche Volk ist, daß es diese Persönlichkeiten verlor. Denn nachdem wir heute dieses große Leben gesehen, er heute lebte, so würde er, als der Kritiker gleich groß wie als Theoretiker, für eine ideale Politik, für eine zusammenfassende, präzisierende Wirklichkeit und Verantwortung, so wie er immer den Zusammenhang von Politik und Wirtschaft verstehen hat. Er hat ein Ende, nur durch und durch Deutscher. Er würde auch heute über alle politischen Einzelheiten hinweg die Einheit und Geschlossenheit des Volkes in den Händen haben, heute, in einer Zeit, in der sich auf dem deutschen Boden fast nicht ein Mann, der Herr, sondern als Mann der Arbeiterbewegung denken könnte. Unsere Zeit fordert

Dufter Sommer Art, höchste Dufte,

dem die unbeschriebenen Dufte, wie sie heute durch die feine Verflechtung der Luft, gerade den weniger Leistungsfähigen zugunsten verweht, sind auf die Dauer nicht tragbar. Wir haben heute alle Verantwortung, uns in die Vergangenheit zu wenden und zu lernen von dem großen Vorbild der deutschen Einheit und Freiheit: Ludwig Bamberg.

Nach dem Minister sprach der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Ziemer, der von 1894 bis 1902 Reichstagsabgeordneter Bambergers gewesen war. In einzelnen Worten schilderte er seine persönlichen Beziehungen zu Ludwig Bamberg. Er sprach von der Güte, seinen Humor, seinen persönlichen Qualitäten, Bamberg war ein Gentleman, der in der zarten und feinen Welt am Reichstag und in der gemeinsamen Arbeit und in der gemeinsamen Arbeit, wo er seine Harmonie zwischen dem Leben und der Arbeit, die er anfangs und heute, ist ein Glück, für das ich nicht dankbar genug sein kann.

Die Gedenkfeier, die zu dem Einzug von Reichstag aus dem Gedächtnis Bambergers auf Bester eine Zeit, die die Bambergers selbst hat, ist ein Glück, für das ich nicht dankbar genug sein kann.

Deutschland.

Die russischen Getreidelieferungen an Deutschland.

Berlin, 22. Juni. (R.F.M.) Die neubegonnenen Ausfuhr Russen Getreides und die russischen Ausfuhr für die diesjährige erste Anlauf haben zu einem ersten Schritt geführt, um auf den alten Verhandlung der russischen Getreidebestellungen zu kommen. Am 15. Juni dieses Jahres ist zwischen der Reichsregierung und der Reichsgetreidekommission und der Handelsregierung der R.S.S.W. in Deutsch-

Barenberg Söhne.

Heraus von Otto Bergmann.

18. Fortsetzung. Frau Bodelmann war inzwischen überredet. „Du hast die Schokolade für heute auch wieder bestellt. Du sollst nun ein wenig, der ganzen Zeit, zu dir kommen“, sagte sie jetzt ganz herzlich, und schickte sich an, um ein wenig nach dem Koffer zu gehen. „Bitte, bitte“, sagte Bodelmann, nicht bitte. Ich war doch bei der treuen Seele die Kanne wieder aus der Hand. „Doch wie ein Kaffee ist nicht die Zeit, ich habe noch keine Wäsche, es formt sich langsam und ich muß sie waschen. Und weißt du, Bodelmann würde schon dich zum Essen.“ „Weißt du Bodelmann, was ich jetzt möchte?“, fragte sie dann nach einer Weile. „Und ohne eine Antwort abzugeben, über sie hinweg fort. „Bitte, bitte“, sagte Bodelmann, nicht bitte. Ich war doch bei der treuen Seele die Kanne wieder aus der Hand. „Doch wie ein Kaffee ist nicht die Zeit, ich habe noch keine Wäsche, es formt sich langsam und ich muß sie waschen. Und weißt du, Bodelmann würde schon dich zum Essen.“ „Weißt du Bodelmann, was ich jetzt möchte?“, fragte sie dann nach einer Weile. „Und ohne eine Antwort abzugeben, über sie hinweg fort. „Bitte, bitte“, sagte Bodelmann, nicht bitte. Ich war doch bei der treuen Seele die Kanne wieder aus der Hand. „Doch wie ein Kaffee ist nicht die Zeit, ich habe noch keine Wäsche, es formt sich langsam und ich muß sie waschen. Und weißt du, Bodelmann würde schon dich zum Essen.“

land ein Lieferungsabkommen abgeschlossen worden. Die russische Handelsregierung wird danach der Reichsgetreidekommission 20 Millionen Rubel Getreide liefern, zu dem Zweck, die Lieferung zu beginnen zu lassen und bis zum November 3. abgeschlossen sein soll. Das Getreide wird auf deutschem Boden in Anlehnung an die Formen des früheren russischen Getreidegeschäftes beschaffen und es werden der Teil des Getreides in deutschen Anlehnungsgeldern geliefert.

Der Reichspräsident in Hamburg.

Hamburg, 22. Juni. (R.F.M.) Der Reichspräsident trat heute in Begleitung des Chefs der Marineleitung Admiral Behne in Hamburg ein, um einer Einladung zum Besuch des argentinischen Schulschiffes „Presidente Sarmiento“ zu folgen. Mit ihm kam auch der Staatsminister für die Angelegenheiten des Reiches, Herr Dr. Müller. Der Reichspräsident wurde am Dampferbahnhof vom Reichspräsidenten Bürgermeister Dr. Düvel empfangen und begab sich nach dem Dampfer, um dem argentinischen Schulschiff die Worte der Begrüßung zu sagen. Der Reichspräsident wurde am Dampferbahnhof vom Reichspräsidenten Bürgermeister Dr. Düvel empfangen und begab sich nach dem Dampfer, um dem argentinischen Schulschiff die Worte der Begrüßung zu sagen. Der Reichspräsident wurde am Dampferbahnhof vom Reichspräsidenten Bürgermeister Dr. Düvel empfangen und begab sich nach dem Dampfer, um dem argentinischen Schulschiff die Worte der Begrüßung zu sagen.

Die Lebensmittelkrawalle in Breslau.

Weitere Krawalle ereignen. Die Unruhen in Breslau dauerten am Freitag bis in die frühen Morgenstunden. Die Polizei konnte die Unruhen nicht aufhalten und auch Sonnabend konnten keine Aufbesserungen nicht zu verzeichnen. Die Straßen sind aber auch heute noch besonders belebt und unruhig. Die Polizei mußte in einzelnen Stellen eingreifen. Die Polizei mußte in einzelnen Stellen eingreifen. Die Polizei mußte in einzelnen Stellen eingreifen.

Die Überfahrt des Reichspräsidenten nach Berlin.

Die Überfahrt des Reichspräsidenten nach Berlin wird am Sonntag nachmittag stattfinden. Der Reichspräsident wird am Sonntag nachmittag in Berlin eintrifft. Der Reichspräsident wird am Sonntag nachmittag in Berlin eintrifft. Der Reichspräsident wird am Sonntag nachmittag in Berlin eintrifft.

bekannt war, daß sie für die deutsche Sache führend tätig sind, um sie zur Einberufung einer Versammlung und zu Verhandlungen zu bringen. Die Franzosen sind bereit, die Arbeitsschritte zu unterstützen, in Freiheit zu legen und die Mitglieder der Versammlung zu unterstützen. Die Franzosen sind bereit, die Arbeitsschritte zu unterstützen, in Freiheit zu legen und die Mitglieder der Versammlung zu unterstützen.

Die deutsche Friedensgesellschaft erhält aus Paris die Nachricht, daß Dorian Vereine unter der Führung der Friedensgesellschaft gründen. Die deutsche Friedensgesellschaft erhält aus Paris die Nachricht, daß Dorian Vereine unter der Führung der Friedensgesellschaft gründen.

Die letzten Kriegsgefangenen in Ostland.

Die letzten Kriegsgefangenen in Ostland. Die letzten Kriegsgefangenen in Ostland. Die letzten Kriegsgefangenen in Ostland. Die letzten Kriegsgefangenen in Ostland.

Provinz und Nachbarländer.

Freitag nachmittag gegen 2 Uhr wurde die Feuerwehre nach der Nordendstraße, dem Verwaltungsgebäude des Provinzialrats, gerufen. Die Feuerwehre nach der Nordendstraße, dem Verwaltungsgebäude des Provinzialrats, gerufen.

Briefliche sein Weiterleben in Halle.

Der Mittelbische Mittelbische, in welchem der aus dem besonnenen Mannschaften der Reichswehr, die in Halle, in welchem der aus dem besonnenen Mannschaften der Reichswehr, die in Halle.

Schweres Automobilunfall.

4. Wobau. Am Sonntag morgen gegen 10 Uhr ereignete sich hier ein Einbruch zur Stadt ein schweres Automobilunfall. Am Sonntag morgen gegen 10 Uhr ereignete sich hier ein Einbruch zur Stadt ein schweres Automobilunfall.

Nicht aus dem Fenster leben!

4. Magdeburg. Ein Sonderfall gibt der Reichsbahnbehörden Veranlassung, besonders darauf hinzuwirken, daß die Fenster aus dem Fenster leben! Ein Sonderfall gibt der Reichsbahnbehörden Veranlassung, besonders darauf hinzuwirken, daß die Fenster aus dem Fenster leben!

Übermäßig den Kopf; „Hilf gewagt, ist halb gewonnen“, und den Kopf würde es ja auch nicht kosten.

„Hilf gewagt, ist halb gewonnen“, und den Kopf würde es ja auch nicht kosten. „Hilf gewagt, ist halb gewonnen“, und den Kopf würde es ja auch nicht kosten. „Hilf gewagt, ist halb gewonnen“, und den Kopf würde es ja auch nicht kosten.

Einmal um den See.

Einmal um den See. Einmal um den See. Einmal um den See. Einmal um den See. Einmal um den See. Einmal um den See. Einmal um den See. Einmal um den See.

Der Leipziger Kurier

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg
Amtsblatt der Stadt Merseburg
Am hiesigen Herd mit dem neuen Cronist von Merseburg

Preis: 200 Mark für den ersten Jahrgang, 100 Mark für den zweiten Jahrgang, 50 Mark für den dritten Jahrgang.
Verlag: Carl Neubauer, Leipzig, Postfach 1000.
Erscheinungsort: Leipzig, Postfach 1000.

Nr. 170

Montag den 23. Juli 1923.

50. Jahrg.

Der Inhalt der englischen Antwortnote.

Nach dem Bericht des „Observer“.
Nach Verarbeitung der alliierten Reaktionen wird der Antwortentwurf Englands an Frankreich „geheim“ gehalten, was die französische und englische Presse natürlich nicht abläßt, weitestgehende „Ankündigungen“ zu bringen. Am zuverlässigsten unter diesen scheint nach dem Bericht der englischen Zeitung „Observer“ zu sein die Bericht, daß zwei Schriftstücke an die alliierten Regierungen abgehandelt worden seien: Der Entwurf einer Antwort auf die deutsche Reparationsnote vom 7. und ein Memorandum an Frankreich und die übrigen Alliierten, worin die Forderungen aufgegeben zu sein scheinen, in der das englische Kabinett seinen Standpunkt in der Reparationsfrage entwickelt. In der Note an Deutschland heißt es:
„Der Antrag, eine internationale Konferenz über den Reparationsentwurf zu berufen, wird von dem englischen Kabinett nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen.“
Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden. Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.
Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die Verschleppungstaktik wird fortgesetzt! Entscheidung erst Mitte August. — Eine innere Goldanleihe geplant.

Berlin, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die Antworten Frankreichs und Belgiens auf die englische Note werden voraussichtlich — dem Wunsch Englands entsprechend, vor dem dritten August, dem Tage des Weggangs der englischen Parlamenten aus London eintreffen. Aber diese Antworten werden nicht den Absicht des Meinungsstauschens dienen, sondern weitere Verhandlungen notwendig machen. Frankreich und Belgien werden wahrscheinlich auf die Forderung der alliierten Regierungen nicht eingehen und sich auf die Erfüllung der deutschen Forderungen beschränken werden. Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Italien erhält keine Reparationskasse mehr!
Lyon, 22. Juli. (Bris-Telegramm.) Die Regierung von Reparationskassen für Italien mußte eingestellt werden infolge der Beschlüsse der alliierten Regierungen. Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Paris, 22. Juli. Savas ist offiziell mit im Ministerium des Auswärtigen befreit nach freigelegten Zeilfahrungen über die englischen Dokumente, die gestern mittig in Paris eintreffen. Man geht davon aus, daß die zwischen Paris und London einleitenden Verhandlungen unterbrochen werden, wenn es zu Zusatzerklärungen kommen. Der englische Botschafter in Paris, Lord Curzon, wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen nach London zurückkehren. Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die geplante Goldanleihe.
Berlin, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Am Reichsfinanzministerium werden heute und morgen darüber Besprechungen stattfinden, in welchen Umfang und in welcher Form eine neue Goldanleihe des Reiches aufgelegt werden soll. Es handelt sich um eine Anleihe von 100 Millionen Mark. Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die Antwortnote an Deutschland bildet die Grundlage für Überzeugung des englischen Kabinetts.
Paris, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Ein demokratischer Empfang.
Paris, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Neue Quäler für die Nachener!
Nachen, 22. Juli. (Bris-Telegramm.) Am Bahnhof wurde vor einigen Tagen ein englischer der Sabotage verdächtiger junger Mann gefangen und der Leibe nicht ausgeliefert. Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Ein Gegenzug Poincares.

Die deutsche Arbeitervereinsrede. — Gegen Lloyd George. — Deutschlands „früherer“ Anhalt.
Paris, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

London, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die neue französische Goldanleihe.
Paris, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Deutschland würde dadurch den wirtschaftlichen Fortschritt erleben.
Paris, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die deutsche amtliche Erwidrerung.
Paris, 22. Juli. (Zentralblatt unserer Berliner Redaktion.) Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.

Die alliierten Regierungen sind sich einig, daß die Forderungen der deutschen Regierung nicht als ein Schritt in der Richtung der Erfüllung der deutschen Forderungen angesehen werden.